15. Sachsenpokal

Zwischenrunde am 29. 05. 2005

Leider traten mit **SV Dresden-Striesen** I und **SV Dresden-Leuben** die beiden Qualifizierten aus der Landeshauptstadt zur Zwischenrunde nicht an.

Sensationen blieben aus, wenn auch die Qualifikation des SK Fortuna gegenüber dem VfB Schach Leipzig nicht unbedingt erwartet werden konnte.

Die ersten beiden jeder Gruppe sind für die Endrunde am **26. Juni in Leipzig** qualifiziert.
Dann treffen **4** Leipziger Mannschaften (Lok Mitte I und IV, SC Gohlis und SK Fortuna) auf den ESV Nickelhütte Aue und den SC Hoyerswerda.

Jürgen Rudolph

Gruppe A in Leipzig

Souveräner Pokalverteidiger

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	MP	BP	Platz
1	Glauchauer SC	X	1½	1	2	2	2 : 6	6,5	4.
2	VfB Schach Leipzig I	2½	X	0	3	1½	4 : 4	7	3.
3	SV Lok Leipzig-Mitte I **Q**	3	4	X	4	3½	8 : 0	14,5	1.
4	SC Großröhrsdorf	2	1	0	X	1	1 : 7	4	5.
5	SK Fortuna Leipzig I **Q**	2	2½	½	3	X	5 : 3	8	2.

Da der SV Dresden-Leuben nicht antrat, kam nur eine 5-Gruppe zustande, die von SV Lok Leipzig-Mitte I klar beherrscht wurde.

Gruppe B in Leipzig

Vize-Pokalsieger des Vorjahres sicher weiter

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	MP	BP	Platz
1	SV Lok Engelsdorf I	X	2	1½	2	2½	4	6 : 4	12	3.
2	SV Lok Leipzig-Mitte II	2	X	1½	1	2	1½	2 : 8	8	5.
3	SC Leipzig-Gohlis **Q**	2½	2½	X	½	3	3	8 : 2	11,5	2.
4	SC Hoyerswerda **Q**	2	3	3½	X	3½	3	9 : 1	15	1.
5	Siebenlehner SV I	1½	2	1	½	X	2½	3 : 7	7,5	4.
6	SV 1919 Grimma	0	2½	1	1	1½	X	2 : 8	6	6.

Gruppe C in Weißbach

Dramatik im Kampf um Platz Zwei

Nr.	Mannschaft	1	2	3	4	6	MP	BP	Platz
1	ESV Nickelhütte Aue **Q**	X	2½	3	4	3	8 : 0	12,5	1.
2	SV MT Wilkau-Haßlau I	1½	X	1½	2½	2½	4 : 4	8	3.
3	SV Lok Leipzig-Mitte IV **Q**	1	2½	X	4	2	5 : 3	9,5	2.
4	SV Saxonia Bernsbach I	0	1½	0	X	½	0 : 8	2	5.
5	SV Eiche Reichenbrand I	1	1½	2	3½	X	3 : 5	8	4.

Die Zwischenrunde in Weißbach ist ordnungsgemäß über die Bühne gegangen. Leider hatte die Mannschaft von Dresden-Striesen I abgesagt.
Für die beiden Qualifikationsplätze gab es auf Grund der Aufstellungen 2 klare Favoriten (Aue und Leipzig). Im Spielverlauf ließ jedoch nur Aue mit 4 Siegen nichts anbrennen. Für den 2. Platz gab es einen Dreikampf zwischen Leipzig, Wilkau-Haßlau und Reichenbrand. Bereits in der 1. Runde konnte Wilkau mit einer soliden Leistung Reichenbrand bezwingen. Im direkten Vergleich zwischen Wilkau-Haßlau und Leipzig ist die Entscheidung zu Gunsten der Leipziger gefallen. Bedauerlich für Wilkau war jedoch, dass Leipzig eigentlich schon aus dem Turnier war, da beim Stand von 2 : 1 für Leipzig die letzte Partie für Leipzig klar verloren war. Ein 2 : 2 hätte Wilkau gereicht. Jedoch in der letzten Partie konnte Uwe Schuffenhauer seine gute Partieleistung nicht krönen, obwohl ca. 10 Züge lang bei Stellungs- und Zeitvorteil Schuffenhauers das Blättchen des Gegners bereits gefallen war (im Partiestreß wurde das leider nicht gesehen.) So war es am Ende ein 2,5 : 1,5 für Leipzig. Die Leipziger konnten jubeln.
Für die Ausrichtung des Turniers fanden alle Teilnehmer im "Erbkretzscham" in Weißbach hervorragende Bedingungen vor. Besonderer Dank gilt auch dem Schiedsrichter und Turnierleiter Thorsten Coder.

Ralph Schürer